

Große Anfrage der Fraktion der CDU***IT-Support an Schulen***

Der Aufbau einer Infrastruktur moderner Informationstechnologie an Schulen ist zum einen für die Medienerziehung von Schülerinnen und Schülern, zum anderen für die Verwaltung und Organisation der Schule selbst von hoher Bedeutung. Dabei kommt es nicht allein auf die einmalige Ausstattung der Schulen mit Computerarbeitsplätzen an.

Der IT-Support bereitet den Schulen oftmals erhebliche Probleme: Die sukzessive Anschaffung neuer Hardware, die Beschaffung und Installation neuer Software, die Betreuung eines Netzwerkes oder die Behebung technischer Probleme wird vielfach durch das Engagement einzelner Lehrkräfte geleistet. Die Praxis des IT-Support wird von vielen Schulleitungen deshalb als unbefriedigend empfunden.

Für einen erfolgreichen Einsatz neuer Medien an Schulen ist ein möglichst professioneller IT-Support wichtig. Die Ausstattung von Schulen mit moderner Informationstechnologie, die dann nicht professionell gewartet wird, ist ökonomisch unsinnig. Die Kosten lassen sich durch technisch homogene Systeme mit einem möglichst hohen Grad an Standardisierung begrenzen.

In der Regel wird für 50 Rechnerplätze mit einer Vollzeitstelle für den IT-Support gerechnet. Die Anwendungsbetreuung und einfache Systemaufgaben können sicher von den Schulen selbst geleistet werden, aber der eigentliche technische Support für Systembetreuung, Netzwerkadministration und Wartung überfordert die Schulen vor Ort.

Die Bereitstellung schulbezogener technischer Supportdienstleistungen, die über den „Schul-Support-Service“ erfolgen sollen, war einer der Bausteine des Rahmenkonzeptes „Lernen mit Neuen Medien und Informationstechnologien“ (LernMIT).

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich der „Schul-Support-Service“ seit seiner Einführung entwickelt, wie ist er personell ausgestattet, und welche Aufgaben nimmt er wahr?
2. In welchem Umfang ist der „Schul-Support-Service“ in der Lage, den technischen IT-Support für die Schulen zu leisten? Welche Defizite gibt es?
3. Wie schätzt der Senat die Situation an den Schulen im Hinblick auf den IT-Support ein, und welche Konzepte gibt es für diesen Bereich?
4. Welche Probleme werden von den Schulen in Bezug auf den IT-Support benannt, und wie werden diese gelöst?
5. Welche Kosten entstehen durch den IT-Support, und wer leistet neben den Lehrkräften IT-Support für Schulen?
6. Wie wird der Bedarf an Lehrerstunden für den IT-Support berechnet, wie hoch ist der Bedarf an den Schulen in Anhängigkeit von der Größe der vorhandenen IT-Ausstattung, und wie viele Lehrerstunden bekommen die Schulen tatsächlich für den IT-Support zugewiesen?

7. Gibt es für den IT-Bereich an Schulen Kooperationen mit oder Sponsoring durch Dritte, und welche Möglichkeiten sieht der Senat durch Private-Public-Partnership?
8. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, den „Schul-Support-Service“ den steigenden Anforderungen und Bedarfen an Schulen nach IT-Support anzupassen?

Claas Rohmeyer, Helmut Pflugradt,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU